

Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen, liebe Schüler,
liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

am Ende der zweiten Woche möchte ich mich zuerst dafür bedanken, dass zum Schulstart viele Vorgaben gut geklappt haben. Fast alle Schülerinnen und Schüler hatten am ersten Tag ihre Gesundheitserklärungen dabei, wir tragen alle tapfer unsere Mund-Nasen-Bedeckungen, bzw. Masken und die speziellen Wege werden eingehalten. Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer nehmen die vielen zusätzlichen Wege in Kauf – Danke dafür!

Es ist eine große, gemeinsame Aufgabe, Schule unter Pandemiebedingungen zu bewerkstelligen und dabei immer zu wissen, wann Abstands- und Maskenpflicht herrscht und wann dieses Stückchen „Normalität“ im Unterricht erlaubt ist.

In diesen ersten Wochen sind wir auch auf viele Schwierigkeiten gestoßen, haben offene Fragen entdeckt, nach besseren Lösungen gesucht. Dabei haben uns die Elternbeiräte ebenso konstruktiv unterstützt wie Schülerinnen und Schüler und Kolleginnen und Kollegen, die mit ihren Fragen und Ideen dazu beigetragen haben, dass wir tragfähige Lösungen finden konnten – nicht zuletzt auch beim Wentz-Talk letzte Woche. So haben wir mehrfach die Unterrichtszeiten für den Fernunterricht angepasst, damit ausreichend Pause für die Schülerinnen und Schüler für die Heimfahrt und eine kurze Essenspause bleibt. Wir haben ein Ausleihverfahren für Computer und Headsets etabliert, Computerarbeitsplätze bereitgestellt und warten gespannt auf die Bereitstellung weiterer Geräte im Rahmen des Sofortausstattungsprogramms. Manches ist immer noch offen und wir überlegen weiter – zum Beispiel im Bereich Sportunterricht.

Ein großes Thema war für uns in den letzten Wochen die Wiederaufnahme des Mensabetriebs und wir freuen uns, dass dieser **ab dem 28.09.2020** wieder aufgenommen wird. Wir nutzen unsere Mensa mit drei Schulen (Paul-Hindemith-Grundschule, Wentzinger-Realschule und Wentzinger-Gymnasium). Es galt, ein Hygiene-Konzept zu entwickeln, bei dem sich die Gruppen und Jahrgänge nicht mischen und dennoch warmes Essen möglich ist.

Aufgrund der Erfahrungen der zurückliegenden Jahre haben wir entschieden, den Mensabetrieb zunächst den Stufen 5, 6 und 7 zu ermöglichen – da die älteren Schülerinnen und Schüler auch in der Vergangenheit in der Mehrheit außerhalb der Schule gegessen haben.

Die gemeinsame Nutzung von drei Schulen ist allerdings überhaupt nur möglich, wenn die Schülerinnen und Schüler in konstanten Gruppen, möglichst mit einem Betreuer oder einer Betreuerin zum Essen kommen und die Hygiene-Vorgaben streng eingehalten werden.

Aus diesem Grund haben wir das warme Essen zunächst auf die Schülerinnen und Schüler begrenzt, die im Ganztage angemeldet sind und im Rahmen ihrer Lernzeit oder Kurse gemeinsam mit einem Betreuer zum Essen gehen.

Weitere Unterstufengruppen können nur dann (gemeinsam) zum Essen gehen, wenn eine Betreuungs-/Begleitperson gefunden wird. Die Gruppe muss dann über Herrn Seibel angemeldet werden.

Diejenigen Kinder, die im Rahmen ihrer Gruppen essen möchten, müssen zwingend zwei Schultage im Voraus bis 13:00 Uhr ihr Essen vorbestellen (siehe <https://sms-freiburg.de>) und können ggf. einen Schultage im Voraus bis 08:30 Uhr stornieren. Eine Essensausgabe ohne Bestellung ist leider nicht mehr möglich.

Bei den Konferenzen und den Elternabenden in den kommenden Wochen wird viel Gelegenheit zum Austausch sein.

Wir wünschen Ihnen allen viel Kraft, Zuversicht und Gesundheit für die kommenden Wochen und verbleiben mit den herzlichsten Grüßen

gez. Marianne Jöllenbeck
stellv. Schulleiterin

gez. Ansgar Seibel
Abteilungsleiter (Ganztage)